

# ALSTER-SCHWIMMHALLE



© Marcus Bredt

Die Alster-Schwimmhalle wurde nach einem Entwurf der Architekten Horst Niessen und Rolf Störmer von 1968 bis 1973 errichtet, bis heute zählt die gestaltprägende Dachschaale zu den größten Schalenkonstruktionen Europas. Das Betonschalendach besteht aus zwei hyperbolischen Paraboloidschalen, die von 3 Stützen getragen werden, die auch die Entwässerung aufnehmen. Aufgrund der geschwungenen Dachform wird die Schwimmhalle im Hamburger Volksmund auch als Schwimmooper bezeichnet.

Der Entwurf von gmp sieht vor, die markante Dachschaale und die darunterliegenden Schwimmbadbereiche zu erhalten, das bestehende 50-Meter-Becken und das Lehrbecken werden vollumfänglich saniert. Der bisherige nördliche Hallenanbau wird zugunsten einer Erweiterung abgerissen. Parallel zur Nordwestfassade entsteht ein eingeschossiger Gebäuderiegel mit einem 25-Meter-Warmschwimmbecken und einem Kursbecken. Zur Ifflandstraße im Nordosten ist der Neubau zweigeschossig angelegt mit Eingang und Umkleiden im Erdgeschoss und Fitness- und Saunabereichen im Obergeschoss. Der Eingang orientiert sich zur Sechslingspforte und ist über einen großen Vorplatz in Norden des Gebäudes zu erreichen.

